

Bürgerinitiative droht mit Klage

Nachbarn wollen Änderungen am Verkehrskonzept Prinz-Eugen-Park

Bogenhausen – 1800 Wohnungen auf dem Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne in Engelschalking, 4000 neue Nachbarn – damit können die Bewohner der umliegenden Siedlungen nach eigenem Bekunden leben. Speziell die Menschen aus dem westlich angrenzenden Wagnerviertel, das sie selbst als Grimmeisiedlung bezeichnen, befürchten aber, dass eine Verkehrslawine auf sie zurollt. Deswegen hat die dort ansässige Bürgerinitiative Verkehrskonzept Prinz-Eugen-Park jetzt einen offenen Brief an Oberbürgermeister Christian Ude geschrieben, um kurzfristig noch eine Änderung des Verkehrskonzepts zu erreichen, ehe der Bebauungsplan im Dezember endgültig verabschiedet wird. „Wir sind fest entschlossen, Normenkontrollklage gegen den Satzungsbeschluss zu erheben, sollte es bei dem ursprünglichen Entwurf bleiben“, schreibt der BI-Vorsitzende Michael Schramm.

Dieser ursprüngliche Entwurf sieht vor, der Lohengrinstraße Richtung Effnerstraße eine Einbahnregelung zu verpassen und die übrigen Straßen des Viertels so zurückzubauen, dass eine Stöpselwirkung entsteht. Die Anwohner erwarten davon aber deutlich mehr Lärm und Verkehr. Sie favorisieren stattdessen eine Variante des Verkehrskonzepts, die Durchfahrtssperren vorsieht und Schleichverkehr Richtung Effnerstraße komplett ausschließt. „Wir sind nicht gegen Wohnungsbau, und zwar natürlich auch nicht bei uns in der Nachbarschaft“, schreibt die Initiative. Die Stadt solle aber „auf die einseitige und völlig unnötige Belastung unseres Wohnviertels“ verzichten. **ULRIKE STEINBACHER**